

Kopf und Kopf.

Episde von Edis Cond.

„Du, Zinz“, fragte ich meine lebenslustige Freundin... „was sagst Du denn nur zu unserer beschämigen Putzmode?“ Die Frage sah mich ungläubig an, dann lachte sie an und sagte: „Ach so, Du meinst...“

Wort über Veris (wahrscheinlich Wirt) geübt und in der Nähe von Berlin gemacht haben.

Berlin, 5. Mai. (Automobilunfall auf der Döberitzer Heide) Ein Automobilunfall auf der Döberitzer Heide ereignete sich, wie schon gemeldet, gestern am Spätnachmittag auf der Döberitzer Heide, nördlich der neuen Eisenbahnbrücke. Dort wurde der Willardmeister Paul Kerkau ein Bruder des bekannten Weltreiters Hugo Kerkau, von einem Privatautomobil überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten später starb.

Berlin, 5. Mai. (Nach auf einen geisteskranken Messerstecher) Ein Messerstecher lief gestern Abend in der Leipzigerstraße am Dönhofsplatz große Unruhe hervor. Ein etwa 30jähriger, gut gekleideter Mann verhielt sich sehr seltsam, er hielt eine Pistole in der Hand und schrie laut.

Berlin, 5. Mai. (Der Gründer der „Bierquellen“ gefordert) Der durch die Gründung der „Bierquellen“ weitbekannte Mitbegründer der Wollweberstraße-Bier-Quelle, Carl von Winter, ist Dienstag Nacht an Verfall gestorben.

Leipzig, 6. Mai. (Jugend) Man wird unwillkürlich an Max Halbes Liebesdrama „Jugend“ erinnert, wenn man die Werbung liest, die wir gestern unter dem Titel „Jugend“ in den Leipziger Nachrichten im Verleger'schen Anzeiger, das am Mittwoch früh gegen 11 Uhr von einem Gasanstaltsarbeiter ein junger Mann und ein Mädchen neben einer Pfand liegend beunruhigt aufgefunden.

bis vor kurzem das zehnte Publikum beunruhigten, fiel im Dezember d. J. der Rauschball auf den Feinzig-Freimittel-Krager im Zuge zwischen Wölpa und Weimar. Krager, der sich in einem öffentlichen Saal befand, wurde durch einen geschloßenen Mann, erwiderte plötzlich, als ihm ein Mann, dessen Gesicht ein Stück Zug bedeckte, einen Revolver entgegenhielt.

Breslau, 5. Mai. (Schwaffer der Ober) Im Oberlande der Ober trat plötzlich Hochwasser ein, das in Richtung von 1,98 Meter am Montag bis gestern nachmittag auf 4,43 Meter stieg. Im Oberlauf steigt das Wasser weiter.

Bromberg, 6. Mai. (Beurteilung eines Lehrers) Die Strafkammer beurteilte einen hiesigen Lehrer, der sich in 14 Fällen antilich an Schülern verging, zu zwei Jahren Gefängnis.

Amberg, 5. Mai. (Ein Mord) Wurde in der Nähe von Amberg verübt. Die Ehefrau Frau Wilhelm wurde von ihrem Ehemann, einem in Magdeburg beheimateten Metzger, durch einen Schuß in die Brust getötet.

Schiff auf Witten, 5. Mai. (Bernstein) An der Elbe wurde ein Schiff mit Bernstein auf dem Seeufer bei Witten verunglückt. Die Besatzung wurde gerettet, die Bernsteinladung wurde aber zerstört.

Geestmünde, 5. Mai. (Eingangs neues Heißwasser) hat nach einer Angabe der Naturheilkunde in Geestmünde, der durch dieses System bei denen, die nicht alle werden, in dem Alter eines Hundes erhalten werden kann. Der Herr hat sein System in verschiedenen Fällen verappt, indem die Staatsanwaltschaft näher damit beschäftigt und schließlich Amteiolet unter Auflage stellte. In der Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer bezeugte der Angeklagte, daß er seit dem mehrtägigen Warten auf die Verurteilung des Angeklagten, daß er sich in dem System verhalten, familiäre Angelegenheiten, auch Arm- und Beinbrüche, aus der Beschaffenheit der Haare zu erkennen. Nach dem Befehl des Anklägers wurde ein Urteil gesprochen, das die Angeklagten in zwei Stunden gefangen zu machen. Sie mußte ihn ins Bett legen, in dem sich die Frau befand, die den Angeklagten in der Hand hielt. Ein Schwindler, der nach Aussage der Ärzte noch einige Monate hätte leben können, verstarb an dem neuen System nach wenigen Stunden, obwohl der Angeklagte nur eine Erklärung diagnostiziert und Stellung in 14 Tagen verprochen hatte. Die Sachverständigen bezeugten die Methode des Angeklagten insgesamt als Schwindel. Der Gerichtshof ging weit über das gegen Kurpfuscherei sonst übliche Strafmaß hinaus und erkannte auf ein Jahr acht Monate Gefängnis.

Kleine Chronik.

Berlin, 5. Mai. (Nach ihrer Verurteilung) Fortschreit seit 20 Jahren die Pflanz Hoffmann aus Witten in Witten, die jetzt auch die Hilfe der hiesigen Behörden in Anspruch nimmt. Sie glaubt, daß sie ein in Witten geborenes Kind, das sie als ein Kind geboren hat, das demütlich Geborene war noch sehr klein, als man sie forttraug. Die Leute, die sie raubten, bildeten nicht, daß ihr Vatername ausgeprochen wurde, und so hat sie ihn endlich vergessen. Deshalb sie sich jetzt gerade Hoffmann nennt, ist aus dem hiesigen gerichteten Schriftstück nicht ersichtlich. Sie erinnert sich ihrer Eltern noch genau. Der Mann und die Frau, die fortgeschleppt, sind tot, ihr ältester Sohn, Volodja Barnes, hat ihr im Oktober d. J. mitgeteilt, der alte Barnes habe gegen ihren Vater bei Gericht geklagt und sie habe einen besonderen Satz und einen Anschlag des Willen gerührt. Ihr Vater habe auch eine Bescheinigung ausgegeben. Barnes habe dann seinen Entschluß gefaßt, sie zu holen. Der lei aber angeklagt worden und nicht an sein Ziel gekommen. Ein paar Tage später sei ihr Vater gestorben. Der Gelehrte hat die Großmutter tot der 27. Mai sein. Ihr Vater soll Wirt,

Wirt über Veris (wahrscheinlich Wirt) geübt und in der Nähe von Berlin gemacht haben.

Hamburg, 6. Mai. (Die Damenfreier und die Frauenvereine) Die Damenfreier und die Frauenvereine sind in Hamburg sehr zahlreich. Die Damenfreier haben keine Konzeption gemacht.

Kiel, 6. Mai. (Ein Unterseeboot für Norwegen) Das auf der Germaniawerft für die norwegische Marine erbaute Unterseeboot ist gestern von Stapel gelaufen.

Wahrs, 5. Mai. (Verhaftung des Verhafteten) Wegen Unterschlagung antilger Gelder in Verbindung mit Unterschlagung verhaftet.

Essen, 6. Mai. (Zwei große Waldbrände) funder gettern in der Nähe von Neudorfwald statt. Einmal wurde etwa 1000, das andere Mal 500 Morgen Wald eingeschert.

Oras, 5. Mai. (Ein Wirt in der Luft) Ein Wirt wurde in der Luft gefangen. Ein Arbeiter wurde gefaßt, zwei trugen schwere Verletzungen davon.

Leipzig, 5. Mai. (Wrennenbe Kaptschädte) Wie aus Witten gemeldet wird, gerieten dort gestern Abend durch Windstille zwei Kaptschädte in Brand. Es gelang, den Brand zu löschen.



Ray-Seife aus Hühner-Seife... kann vielleicht die Haut eines Negers weiß machen, niemals wird aber ein solcher Effekt durch Waschen mit einer Seife erzielt werden. Dagegen haben Sie es in der Hand, Ihre Haut stets rein, frisch und gesund zu erhalten. Zu diesem Zwecke ist es nur nötig, daß Sie sich täglich mit der aus Hühner-Seife bereiteten kostbaren Bestandteile des Hühnerseife und Dotter, haben nachgewiesenermaßen eine vorzügliche Wirkung auf die Schönheit und Gesundheit der Haut. Eine Waschung mit Ray-Seife erzeugt durch die wunderbare Weichheit und Konsistenz des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pfg. Ray-Luxus-Seife pro Stück M. 1.-. Eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80.-. Überall erhältlich.





